Antizyklisch rein – prozyklisch raus

Der August hatte es in sich. Sah es zu Monatsbeginn noch danach aus, als würde sich die Stimmung an den Aktienmärkten bei steigenden Kursen wieder verbessern, brachen die Kurse in der zweiten Monatshälfte deutlich ein und sorgten für ein nervöses Marktumfeld. Der Schuldige war schnell ausgemacht, diesmal nicht Griechenland, sondern die Wachstumssorgen rund um China verunsicherten die Marktteilnehmer. Zwar legt die aufstrebende Volkswirtschaft noch immer ein höheres Wachstum an den Tag als die entwickelten Staaten, doch die Konjunktur ist ins Trudeln geraten und somit haben sich auch die Aussichten für viele westliche Konzerne verschlechtert, die ihre Geschäftsstrategie stark auf China ausgerichtet haben. Das Pendel hat nach einer längeren Zeit der Euphorie bei steigenden Aktienkursen nun also kurzzeitig in Richtung Panik ausgeschlagen und so wird es wohl noch einige Zeit dauern, bis sich die Schwankungen an den Aktienmärkten wieder reduzieren werden.

Gerade in solch hektischen Marktphasen gilt es, der Anlagestrategie treu zu bleiben und den festgelegten Regeln systematisch und diszipliniert zu folgen. Emotionen sind in solchen Situationen oft die falschen Ratgeber, denn so ist es weder zielführend sich gegen den Markt zu stellen, noch aufgrund von kurzfristigen Kursschwankungen komplett zu kapitulieren. Das gilt sowohl für das Fondsmanagement, als auch für Investoren, die langfristig Erfolg mit der ausgewählten Anlagestrategie erzielen wollen.

Die Aktienquote in den ETF-Strategien STARS hatten wir bereits im Vormonat reduziert und Liquidität aufgebaut. Aufgrund der starken Kursabschläge erhielten wir am Montag, den 24.8. schließlich antizyklische Kaufsignale für einen Großteil der von uns analysierten Aktienmärkte. Antizyklische Signale ergeben sich immer dann, wenn sich Indices innerhalb kürzester Zeit weit von ihren Durchschnittslinien entfernen. Dies war insbesondere in den Schwellenländern aufgrund der starken Kurseinbrüche gegeben, und auch an den Aktienmärkten in Nordamerika und Europa ergaben sich innerhalb weniger Tage zweistellige Verluste. Darauf springt die antizyklische Komponente im STARS-Modell an und so waren wir während der kurzfristigen Panik vornehmlich als Käufer statt als Verkäufer unterwegs. Im Zuge der anschließenden Gegenbewegung, die sich nach den starken Kursabschlägen ergab, setzen sich dann zum Monatsende jedoch die prozyklischen Verkaufssignale durch und so wurden auch die antizyklischen Positionen wieder geschlossen. Aufgrund dieser Vorgehensweise erfolgte der Marktausstieg auf einem höheren Niveau, als wenn die Verkäufe im Zuge des starken Kursabschwungs vorgenommen worden wären.

In der Konsequenz führten die Portfolioanpassungen zu einer Reduzierung der Aktienquote im Vergleich zum Vormonat. So ist der STARS Defensiv zum Monatsende noch mit 29,7%, der STARS Flexibel mit 63,5% und der STARS Offensiv mit 83% in den Aktienmärkten investiert. Da sich auch an den Rentenmärkten keine weiteren Investments aufdrängten, werden die freigewordenen Mittel derzeit vor allem in der Kasse und in Geldmarkt-ETFs gehalten. Die Trendsignale deuten allerdings noch immer auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends des US-Dollar gegenüber dem Euro hin. Daher wurden die Fremdwährungsrisiken auch weiterhin nicht abgesichert.

Nach den turbulenten Tagen werden die Karten nun insgesamt wieder neu gemischt. Sofern sich die Konjunktursorgen weiter verschärfen, wird es für die Aktienmärkte schwer werden, die Marktkorrektur kurzfristig wieder auszubügeln. Darüber hinaus sorgt die bevorstehende Zinserhöhung der amerikanischen Notenbank noch für Unsicherheit. Sollten sich die dunklen Wolken bei den Konjunkturaussichten hingegen wieder verziehen, möglicherweise auch aufgrund des Stimulus niedriger Rohstoffpreise, dann würden Aktienmärkte erneutes Potential bieten. Das Kapitalmarktumfeld bleibt also herausfordernd und bietet damit die ideale Grundlage für ein aktives Management, wie wir es mit den ETF-Strategien STARS verfolgen.

Die ETF-Stategien

STARS Defensiv	STARS Flexibel	STARS Offensiv
Der Sicherheitsorientierte	Das Basisinvestment	Der Renditestarke
LU0944780906 (A)	LU0944781201 (A)	LU0944781540 (A)
LU0944781037 (R)	LU0944781383 (R)	LU0944781623 (R)
LU0944781110 (I)	LU0944781466 (I)	LU0944781896 (I)
Aktienquote 0 - 50%	Aktienquote 0 - 100%	Aktienquote 50 - 100%

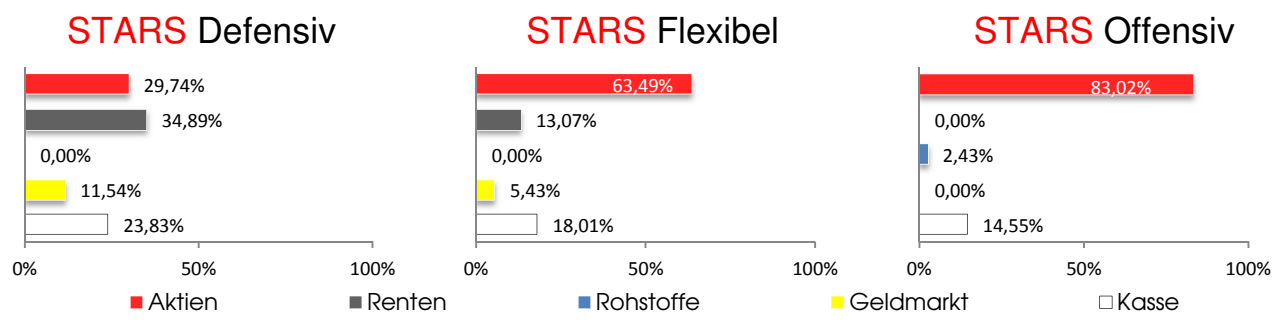
StarCapital®

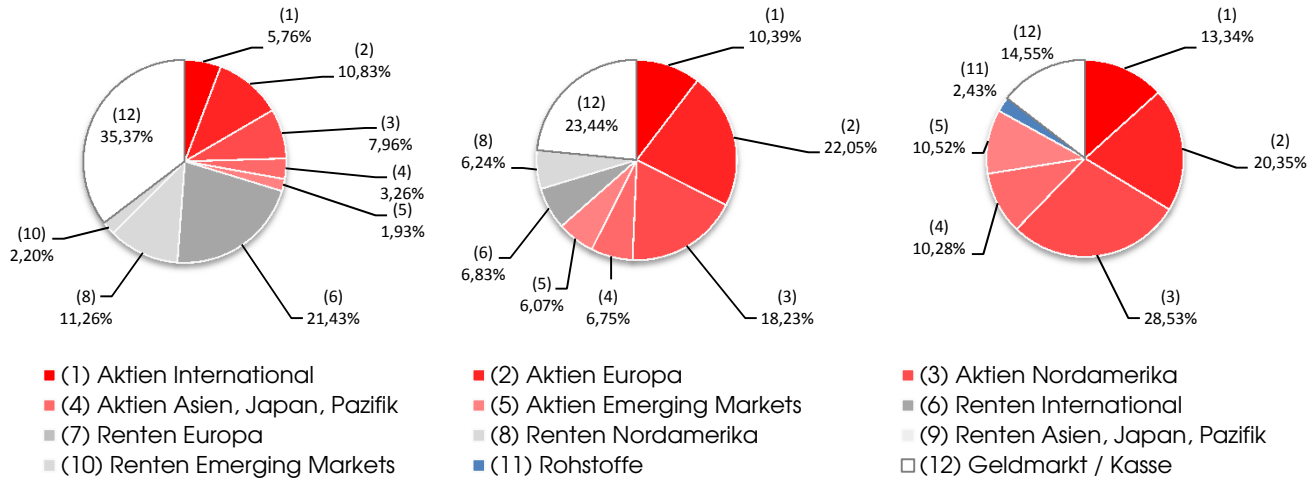
Kontakt:
Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

StarCapital Aktiengesellschaft
Kronberger Str. 45
61440 Oberursel
Deutschland

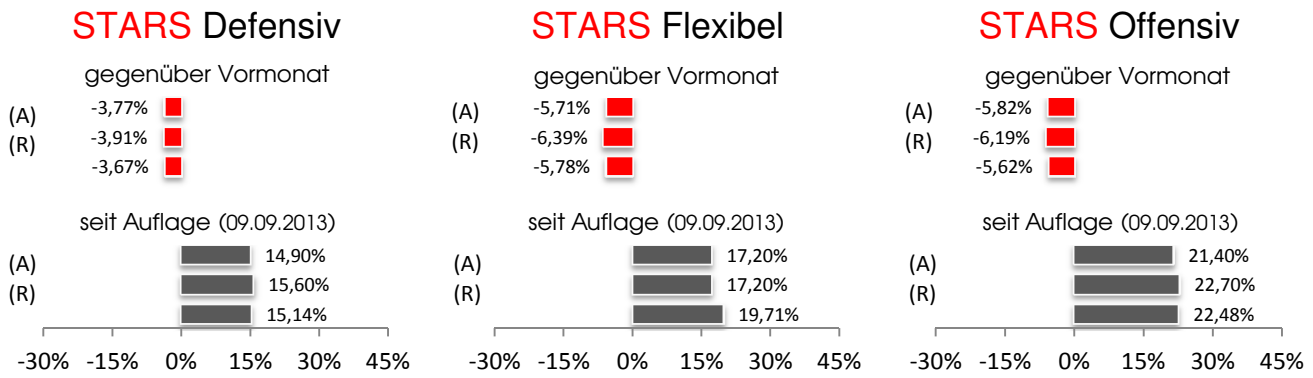
E-Mail: info@starcapital.de
Web: www.starcapital.de
freecall 0800 - 69419 - 00
Tel.: +49 6171 69419 - 0
Fax: +49 6171 69419 - 49

Fondsstruktur





Wertentwicklung



Regelmäßig aktuelle Informationen unter: www.etf-stars.de

©2015. Alle Rechte vorbehalten. Diese Unterlage dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Anteilerwerb dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung, sie geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Fondsmerkmale. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind: der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) das Verwaltungsreglement sowie die Halbjahres- und Jahresberichte. Diese sind in deutscher Sprache kostenlos bei StarCapital AG, Ihrem Berater oder Vermittler, den Zahlstellen, der zuständigen Depotbank oder bei der Verwaltungsgesellschaft (IP Concept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxemburg, Luxembourg, erhältlich. Hinweise zu Chancen und Risiken sowie steuerliche Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen ausführlichen Verkaufsprospekt. Alle Aussagen wurden sorgfältig recherchiert, geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Die angegebene Wertentwicklung basiert auf dem Nettoinventarwert, bei Wiederanlage aller Ausschüttungen, ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages sowie steuerlicher Faktoren (BVI-Methode, Quelle: SIX Financial Information). Bei einem Anlagebetrag von 1.000 EUR über eine Anlageperiode von fünf Jahren würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von 0 - 40 EUR (0,00 -4,00 %) sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren würde sich das Anlageergebnis zudem um jene individuell anfallenden Depotkosten vermindern. (Quelle StarCapital AG, Stand: 31.08.2015).